



KKV
OSNING OSNABRÜCK
Im Verband der Katholiken
in Wirtschaft und Verwaltung

Osnabrück, März 2022

**Grausam
Krieg
Verwüstung
Leid
Vertreibung
Tod
Grauensvoll**



*Heimkehr aus dem Krieg
1946 Fr. Vornholt*

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des KKV Osning!

Der Krieg in der Ukraine bedeutet eine Zeitenwende in der Geschichte unseres Kontinents. Der Friede in Europa scheint damit in weite Ferne gerückt. Als Christinnen und Christen glauben wir an die Kraft des Gebetes und unterstützen den Aufruf unseres Bischofs zum Gebet für den Frieden. Lasst uns dafür beten und für alle Opfer des Krieges.

Mit dem **Jahresanfangsgottesdienst**, der von dem Geistlichen Beirat des KKV Osning, Domkapitular Dr. H. Wieh, zelebriert wurde, begannen wir das Jahr 2022.

Die **Krippenausstellung** „In Wachs gegossen“, durch die uns Herr Prof. Lohmeyer wieder humorvoll und begeisternd führte, setzte unser Programm fort.

Trotz des aufkommenden Sturms „Zeynep“ fand die **132. Generalversammlung** in St. Joseph statt. Dabei wurden Manfred Haak als Sprecher des Vorstandes, Werner Vornholt als Kassenwart und Claus Rohlauf als Kassenprüfer gewählt. Unser Kassenbestand ist in Ordnung. Im Rahmen der geistlichen Besinnung nahm Herr Dr. Wieh zur gegenwärtigen Situation unserer Kirche Stellung.

Als neues **Spendenprojekt** des KKV Osning wurde die Unterstützung der internationalen Menschenrechts- und Frauenorganisation „**SOLWODI** (Abkürzung von „**S**olidarity with **W**omen in **D**istress“, dt.: Solidarität mit Frauen in Not)“ beschlossen. Dieses Projekt ist auch bei uns regional tätig. Schon 2020 im Anschluß an die 130. Generalversammlung informierte uns Frau Martina Niermann über die Arbeit des Hilfswerks allgemein und speziell in Osnabrück. Weitere Informationen siehe unten. „Wer spenden möchte kann das gerne über das KKV Konto DE79 2655 0105 0000 2498 05 mit dem Stichwort „TALITA-SOLWODI“.

Diesem Schreiben ist das Programmheft II/2022 beigelegt. Wir haben Veranstaltungen geplant und hoffen sehr, dass wir sie so auch durchführen können.

Wir beginnen das Programm II/2022 im April mit einem **Einkehrtag** im Kloster Nette, der uns auf Ostern vorbereiten soll, und im Mai mit der **Marienfeier** in der Gesmolder Kirche „Petrus in Ketten“, beides kulturell, architektonisch und historisch sehr interessante Orte. Hans Frankenberg hat uns dazu fundierte Einblicke zusammengestellt. Im Juni wollen wir miteinander sprechen, da sich Vieles angesammelt hat. „**Aus den Fugen**“ ist das Thema dieser Veranstaltung. Und nicht zu vergessen im Juli das **Eisessen**.

In der Hoffnung, dass Ihr von den Auswirkungen der C-Pandemie verschont geblieben seid und Euch an unseren Veranstaltungen rege beteiligt, grüße ich im Namen unseres Vorstandes Euch, Eure Familien und Lieben herzlich



Leid

Trauer und Tod

Aber

wir wissen um die

Auferstehung



SOLWODI: Eine sehr kurze Information für alle, die Frau Martina Niermann nicht gehört haben:

1985 gründete Sr. Lea Ackermann vom Orden der Missionsschwestern „Unserer Lieben Frau von Afrika“ (Weiße Schwestern) in Kenia den Verein SOLWODI, getrieben von ihren Erfahrungen mit Frauen in Not, Vergewaltigung und Ausbeutung, besonders berührte sie Frauen mit Migrations- und Fluchthintergrund. Schon 1987 gründete sie dann auch in Deutschland den Verein SOLWODI e.V. Vom Landkreis Osnabrück wird seit 2018 und seit 2020 auch von der Stadt Osnabrück das Solwodiprojekt „Talita“ mitfinanziert, in dem die betroffenen Frauen aktiv angesprochen werden. Osnabrück unterhält seit 1999 eine Beratungsstelle und eine Schutzwohnung für Frauen mit ihren Kindern und bietet psychosoziale Betreuung und Beratung und Rechtsbeistand an. Frau Martina Niermann ist die Leiterin von SOLWODI-Osnabrück.

Alle die mit dem Handy oder PC umgehen, können viele weitere Informationen bei „www.solwodi.de“ erhalten oder sonst Frau Niermann 0172-2313503 anfragen.